



GEMEINDE
NIEDERROHRDORF

Einwohnergemeinde-
Versammlung



EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Dienstag, 20. Juni 2017, 19:30 Uhr

in der Aula des Oberstufenzentrums Rohrdorferberg

mit anschließendem Apéro

Dienstag, 20. Juni 2017

Titelbild:
Kindergarten Mülirai

TRAKTANDEN

1	Protokoll	3
2	Rechenschaftsbericht 2016	3
3	Jahresrechnung 2016	4
4	Erweiterung Kindergarten Mülirai	8
5	Zusatzkredit Kindergarten Allegro	10
6	Kreditabrechnungen	12
7	Verschiedenes	14

ALLGEMEINE HINWEISE

Aktenauflage

Die Akten zu den Traktanden liegen gemäss § 23 Gemeindegesetz (GG) während 14 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Öffnungszeiten:

Montag	8:30 – 12:00 Uhr	14:00 – 18:30 Uhr
Dienstag – Donnerstag	8:30 – 12:00 Uhr	14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	7:30 – 15:00 Uhr	(durchgehend)

Stimmrechtsausweis

Ihren persönlichen Stimmrechtsausweis finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre. Er ist an die Gemeindeversammlung mitzubringen und muss beim Eintritt ins Versammlungslokal den Stimmzählern abgegeben werden.

Rahmenprogramm

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro serviert.

TRAKTANDUM 1

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 25. November 2016

Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie stellt fest, dass dieses mit den Verhandlungen und Beschlüssen übereinstimmt und beantragt, dieses zu genehmigen.

Antrag

Das Protokoll sei zu genehmigen.

TRAKTANDUM 2

Rechenschaftsbericht 2016

Der Rechenschaftsbericht wird nicht mehr im Anhang zur Gemeindeversammlungsbroschüre abgedruckt, sondern als eigenes Dokument erstellt. Der Bericht kann mit dem Bestelltalon auf der letzten Seite dieser Broschüre bzw. telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Der Rechenschaftsbericht steht auch auf der Webseite der Gemeinde zum Herunterladen zur Verfügung.

Gemeindekanzlei:

Telefon 056 485 66 00

E-Mail gemeindekanzlei@niederrohrdorf.ch

Website www.niederrohrdorf.ch

Stimmberechtigte, welche den Rechenschaftsbericht einmal bestellen, erhalten diesen in den folgenden Jahren automatisch zugestellt.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2016 sei zu genehmigen.

IN KÜRZE

- Finanzkommission beantragt Genehmigung des Protokolls

IN KÜRZE

- Berichterstattung über Tätigkeit von Gemeinderat und Verwaltung
- Detaillierter Rechenschaftsbericht kann bei Gemeindekanzlei bestellt werden

IN KÜRZE

- Aufwandüberschuss
CHF 314'300
- Eigenfinanzierung
CHF 1'068'300
- Tiefere Steuereinnahmen
- Höhere Ausgaben

TRAKTANDUM 3

Jahresrechnung 2016

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Aufwand von CHF 18'320'900 und einem Ertrag von CHF 18'006'600 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 314'300 (Budget: Ertragsüberschuss von CHF 1'137'650) ab. Hauptgrund für dieses unbefriedigende Ergebnis sind fehlende Steuereinnahmen in Höhe von rund CHF 700'000. Bei der Budgetierung wurde aufgrund der aktuellen Bautätigkeit mit 4'090 Einwohnerinnen und Einwohnern gerechnet. Bedingt durch die verzögerte Fertigstellung zahlreicher im Bau befindlicher Wohnungen (Hintermatt, Egro) waren per 31. Dezember 2016 erst 3'760 Einwohnerinnen und Einwohner in Niederrohrdorf wohnhaft. Bei einer durchschnittlichen Steuerkraft pro Kopf von rund CHF 2'300 ergibt dies einen Fehlbetrag von rund CHF 777'000. Zudem liegen die Kosten im Bereich Bildung netto um CHF 530'000 über dem Budget. Diese Überschreitung setzt sich u.a. aus nicht budgetierten Schulgeldern für Oberstufenschüler, welche weiterhin in Mellingen die Schule besuchen (CHF 235'000), höheren Abschreibungen (CHF 83'000), tieferen Einnahmen aus Verrechnungen mit der Kreisschule (CHF 57'000) und höhere Kosten für den Unterhalt der Liegenschaften (CHF 82'000) zusammen. Die Restkosten für die Pflegefinanzierung sind ausserdem mit CHF 260'000 doppelt so hoch wie im Budget angenommen.

Die Selbstfinanzierung exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe und Regionalverbände wird mit CHF 1'068'300 (Budget CHF 2'385'150) ausgewiesen. Der grösste Teil der Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 616'480 (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe und Regionalverbände) wurde für den Bereich Bildung und diverse Strassenprojekte aufgewendet. Werden die Nettoinvestitionen von der Selbstfinanzierung abgezogen, resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 451'800. Die Nettoverschuldung (Gesamtverschuldung abzüglich Finanzvermögen) beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 13'328'000 (CHF 3'553 pro Einwohner) und ist auf die hohe Investitionstätigkeit der letzten Jahre zurückzuführen. Das Eigenkapital exklusive der Eigenwirtschaftsbetriebe beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 58'977'000 (inklusive Eigenwirtschaftsbetriebe CHF 81'956'000).

<i>Dienststelle</i>	<i>Voranschlag</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Abweichung</i>
Allgemeine Verwaltung	1'569'250	1'746'662	177'412
Öffentliche Sicherheit	395'350	401'711	6'361
Bildung	4'385'350	4'911'980	526'630
Kultur, Freizeit	203'100	187'492	- 15'608
Gesundheit	375'100	528'499	153'399
Soziale Wohlfahrt	1'475'150	1'405'757	- 69'393
Verkehr	1'011'250	987'461	- 23'789
Umwelt, Raumordnung	233'300	252'666	19'366
Volkswirtschaft	- 42'200	- 30'687	11'513

Tabelle: Erfolgsrechnung 2016, in CHF

Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand: CHF 1'746'662 (CHF 177'412 schlechter als budgetiert)

Die Umsetzung der IT-Strategie führte zu Mehrkosten in Höhe von CHF 120'000 (brutto). Die ersten Umsetzungseinheiten der IT-Strategie wurden im Jahr 2015 in Betrieb genommen, weshalb im Jahr 2016 die ersten Abschreibungen belastet werden (CHF 122'000). Dieser Betrag wurde nicht budgetiert. Tiefere Kosten von CHF 88'000 entstanden bei den Abschreibungen im Bereich der Verwaltungsliegenschaften, die Differenz ergab sich aufgrund von Änderungen am Restatement per Ende 2015. Im Budget 2017 ist der korrekte Betrag eingestellt.

Öffentliche Sicherheit

Nettoaufwand: CHF 401'711 (CHF 6'361 schlechter als budgetiert)

Als Folge eines krankheitsbedingten Ausfalls sind höhere Personalkosten entstanden. Im Bereich Allgemeines Rechtswesen konnten gegenüber dem Budget weniger Erträge (Einbürgerungen, ID, Pässe, Ausländerausweise) verzeichnet werden. Wegen tieferer Beiträge an die Feuerwehr Rohrdorf und die Zivilschutzorganisation fällt der höhere Nettoaufwand schliesslich nur gering aus.

Bildung

Nettoaufwand: CHF 4'911'980 (CHF 526'630 schlechter als budgetiert)

Im Budget 2016 waren die Schulgelder für die Bezirksschüler in Mellingen von total CHF 234'100 nicht enthalten.

Im Bereich der Schulliegenschaften sind

- die Abschreibungen für Investitionsbeiträge CHF 82'600 höher als budgetiert, da für das Budget 2016 nur mit einer Abschreibungsdauer gerechnet wurde und nicht mit drei verschiedenen für Hochbauten, Einbauten und Mobilien;
- die Löhne des Reinigungspersonals aufgrund einer höheren Anzahl Reinigungsstunden um CHF 28'100 höher als budgetiert;
- die Unterhaltsarbeiten für die Schulliegenschaften CHF 82'000 über dem Budget. Dies ist zurückzuführen auf die Installation der Schulpavillons.

Im Bereich Primarschule wurden nicht budgetierte Ausgaben von CHF 57'000 für Organisations- und Rechtsberatungen getätigt. Auf der Ertragsseite wurden die Mieterträge für die Vermietung der Schulliegenschaften an die Kreisschule um CHF 57'300 zu hoch budgetiert.

Kultur, Freizeit

Nettoaufwand: CHF 187'492 (CHF 15'608 besser als budgetiert)

Keine Bemerkungen.

Gesundheit

Nettoaufwand: CHF 528'499 (CHF 153'399 schlechter als budgetiert)

Die Restkosten für stationäre und ambulante Betreuung fielen doppelt so hoch aus wie budgetiert. Die Kosten für die Mütter- und Väterberatung fielen um CHF 14'000 tiefer aus.

Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand: CHF 1'405'757 (CHF 69'393 besser als budgetiert)

Die Kosten für den Bereich Soziale Sicherheit hängen stark von der Anzahl der aktuellen Sozialfälle ab. Die Minderkosten von CHF 69'000 sind zurückzuführen auf

- tiefere Kosten und höhere Rückerstattungen der Alimentenbevorschussung;
- tiefere Kosten für die Mobile Jugendarbeit;
- tiefere Kosten des regionalen Sozialdienstes;
- tieferen Gemeindebeitrag an die Restkosten für Sonderschulung;
- höheren Nettoaufwand im Asylbereich.

Verkehr

Nettoaufwand: CHF 987'461 (CHF 23'789 besser als budgetiert)

Trotz höheren Unterhaltskosten für Strassen und Verkehrswege liegt der effektive Nettoaufwand unter dem Budget. Dies ist zurückzuführen auf einen tieferen Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr sowie diverse tiefere Kosten im Bereich der Gemeindestrassen.

Umwelt, Raumordnung

Nettoaufwand: CHF 252'666 (CHF 19'366 schlechter als budgetiert)

Keine Bemerkungen

Wasserversorgung:

Aufwandüberschuss CHF 75'960 (Budget: Ertragsüberschuss CHF 50'250)

Gemäss Vorgabe des Kantons dürfen ab 1. Januar 2016 in den Eigenwirtschaftsbetrieben keine Entnahmen aus den Aufwertungsreserven mehr getätigt werden. Im Budget 2016 war dafür ein Betrag von CHF 172'000 vorgesehen.

Es wurden Investitionen von CHF 645'300 getätigt und Anschlussgebühren von CHF 202'100 vereinnahmt. Abzüglich der Selbstfinanzierung von CHF 24'200 (Budget CHF -1'850) resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 419'000. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 5'666'000.

Abwasserbeseitigung:

Aufwandüberschuss CHF 285'936 (Budget: Aufwandüberschuss CHF 114'350)

Gemäss Vorgabe des Kantons dürfen ab 1. Januar 2016 in den Eigenwirtschaftsbetrieben keine Entnahmen aus den Aufwertungsreserven mehr getätigt werden. Im Budget 2016 war dafür ein Betrag von CHF 240'000 vorgesehen.

Es wurden Investitionen von CHF 442'100 getätigt, sowie Anschlussgebühren von CHF 269'200 und Investitionsbeiträge von CHF 36'200 vereinnahmt. Zusätzlich der negativen Selbstfinanzierung von CHF -7'600 (Budget CHF -39'950) resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 144'300. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 7'130'700.

Abfallbewirtschaftung:

Ertragsüberschuss CHF 26'278 (Budget: Aufwandüberschuss CHF 26'850)

Es wurden keine Investitionen getätigt. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 320'900.

Volkswirtschaft

Nettoertrag: CHF 30'687, um CHF 11'513 schlechter als budgetiert.

Das schlechtere Ergebnis ist auf die Teilnahme der Gemeinde an der Gwerbi'16 zurückzuführen. Der Gemeinderat bewilligte für den Auftritt ein Kostendach von CHF 20'000.

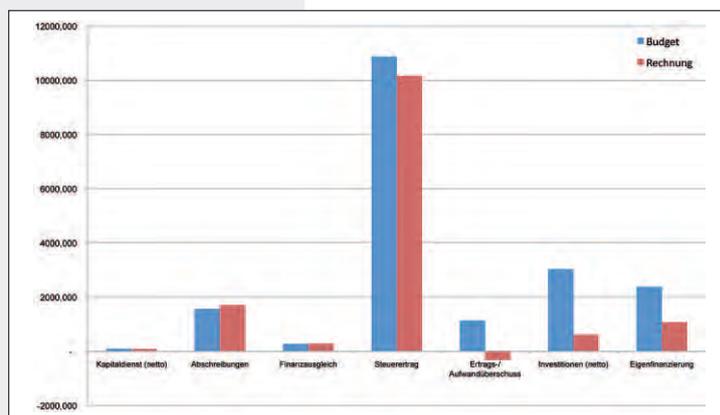
Finanzen, Steuern

Die Steuererträge in der Höhe von CHF 10'167'354 liegen gesamthaft um CHF 706'046 tiefer als budgetiert. Die Mehr- bzw. Mindereinnahmen fallen pro Steuerart unterschiedlich aus. Als auffälligste Positionen zeigen sich die Einkommens- sowie die Aktiensteuern. Die Einkommenssteuern sind insbesondere deshalb tiefer ausgefallen, weil die Wohnüberbauungen Hintermatt und Allegro nicht bezugsbereit waren.

Die Einnahmen der Aktiensteuern liegen CHF 332'000 über den budgetieren CHF 152'000. Aufgrund der Ungewissheit über die künftige Entwicklung der Aktiensteuern wurde für das Jahr 2016 pessimistisch budgetiert. Unter anderem konnten im Verlaufe 2016 zwei als ausserordentlich zu bezeichnende Sollveränderungen vorgenommen werden.

Kennzahlen 2016	Budget	Rechnung
Kapitaldienst (netto)	97'900	86'344
Abschreibungen	1'566'000	1'704'585
Finanz- und Lastenausgleich	277'000	284'000
Steuerertrag	10'873'400	10'167'354
Ertragsüberschuss	1'137'650	- 314'279
Investitionen (netto)	3'028'500	616'481
Eigenfinanzierung	2'385'150	1'068'300
Schuld pro Einwohner	4'325	3'553

Tabelle: Kennzahlen 2016, in CHF



Mit der Genehmigung der Rechnung 2016 werden nachfolgende Budgetkredite abgerechnet:

Budgetkredit	Budget	Rechnung
Ersatzbeschaffung VW Tiguan	CHF 55'000	CHF 54'140
IT-Strategie Regionalpolizei	CHF 45'000	CHF 55'150
Mobiliereinrichtung Pavillon	CHF 280'000	CHF 199'665

Tabelle: Budgetkredite 2016, in CHF

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 mit einer Bilanzsumme von CHF 103'101'973.02 und Aufwendungen und Erträgen von CHF 18'320'848.05 sowie Ausgaben und Einnahmen von CHF 4'700'258.82 und einem Aufwandüberschuss von CHF 314'278.75 zu genehmigen.

Antrag

Die Jahresrechnung 2016 sei zu genehmigen.

IN KÜRZE

- Ausbau Dachgeschoss
- Erweiterung um 2 Gruppenräume
- Verpflichtungskredit
CHF 675'000

TRAKTANDUM 4

Erweiterung Kindergarten Mülirai

Ausgangslage

Der «Durisol-Normkindergarten» Mülirai aus den 1960-er Jahren wurde 1988 isoliert und mit einem Giebeldach neu eingedeckt. Das zusätzliche Volumen wurde seither als Galerie und als Abstellraum genutzt. Der Kindergarten soll nun um zwei Gruppenräume erweitert werden.

Der Gemeinderat hat das Geschäft an der letzten Gemeindeversammlung zurückgezogen, um zusätzliche Erweiterungsmöglichkeiten zu prüfen, die erst kurzfristig vor der Versammlung auf die Agenda gelangten. Der Gemeinderat hat Anbauten rund um das Gebäude herum geprüft. Ein Anbau im Osten wird durch die Gewässerschutzzone verhindert, für einen Anbau auf der West- und/oder Südseite müsste der heutige Zugang aufwändig abgeändert werden und wertvolle Spiel- und Grünflächen würden verloren gehen. Aus diesen Gründen hält der Gemeinderat an der Erweiterung durch das Anheben des Giebeldachs fest. Gegenüber der Vorlage vom November 2016 wurden die inneren Raumeinteilungen sowie die Kosten optimiert. Die Materialwahl wird dem bestehenden Standard angepasst. Während den Umbauarbeiten werden die beiden Kindergartenklassen im Pavillon der Schulanlage Rüsler unterrichtet.

Konstruktion

Das Dach wird hydraulisch um 1,30 m auf die neue Höhe angehoben. Das Dach wird saniert und zusätzlich isoliert. Im neu geschaffenen Raum entstehen zwei Gruppenräume. Die Belichtung erfolgt über eingeschobene Erker. Die heutigen Galerien werden belassen, die zusätzliche Fassade wird mit den gleichen Eternit-schindeln verkleidet.

Technik

Die neuen Räume werden mit der bestehenden Ölheizung beheizt, die erst kürzlich erneuert wurde. Die Wärmeverteilung im Dachgeschoss erfolgt über eine neue Bodenheizung. Die WC-Anlagen werden nicht erweitert. Die elektrischen Installationen werden nur sanft erweitert und wo nötig erneuert.

Kosten

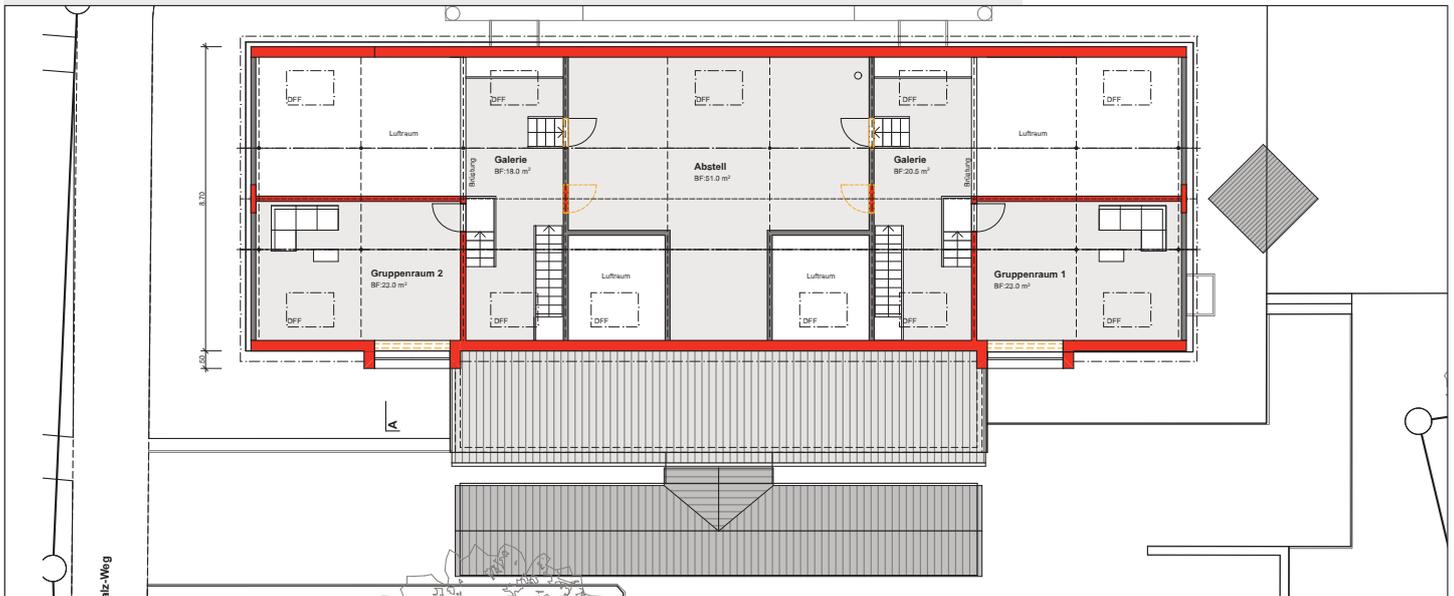
Zur Schätzung der Baukosten wurden Richtofferten eingeholt. Der Gesamtbetrag von CHF 675'000 (+/- 15%, inkl. MWST) setzt sich wie folgt zusammen:

Grundstück, Baugespann	CHF	3'000
Räumungen, Terrainvorbereitungen	CHF	36'000
Gebäude	CHF	603'000
Umgebung	CHF	10'000
Baunebenkosten	CHF	23'000

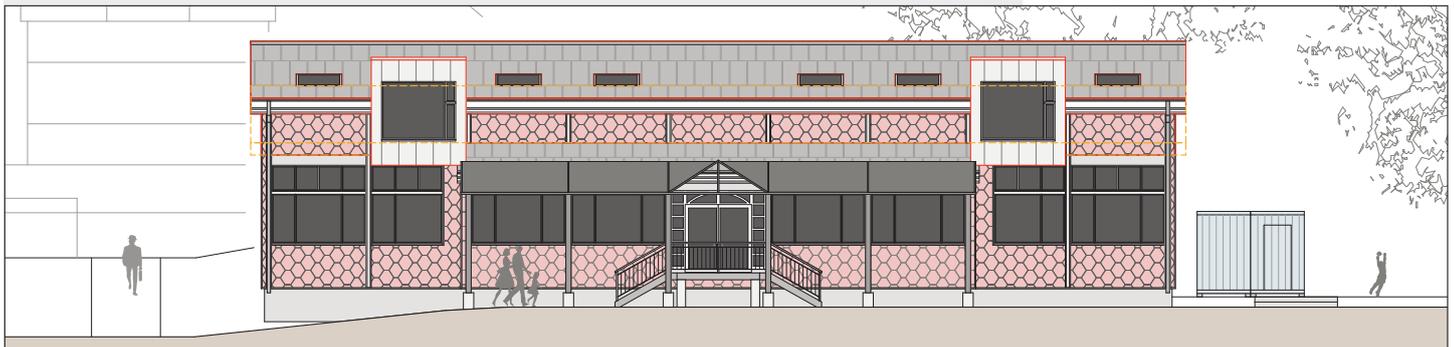
Verschiedene Anpassungen haben im Vergleich zum Projekt, welches im Herbst 2016 vorlag, zu Kostenreduktionen geführt. So beispielsweise der Verzicht auf eine Treppe von der Garderobe zum Dachgeschoss, das Belassen der Galerien, eine Flächenreduktion bei den Gruppenräumen und der Verzicht auf bauliche Massnahmen im Mittelteil.

Antrag

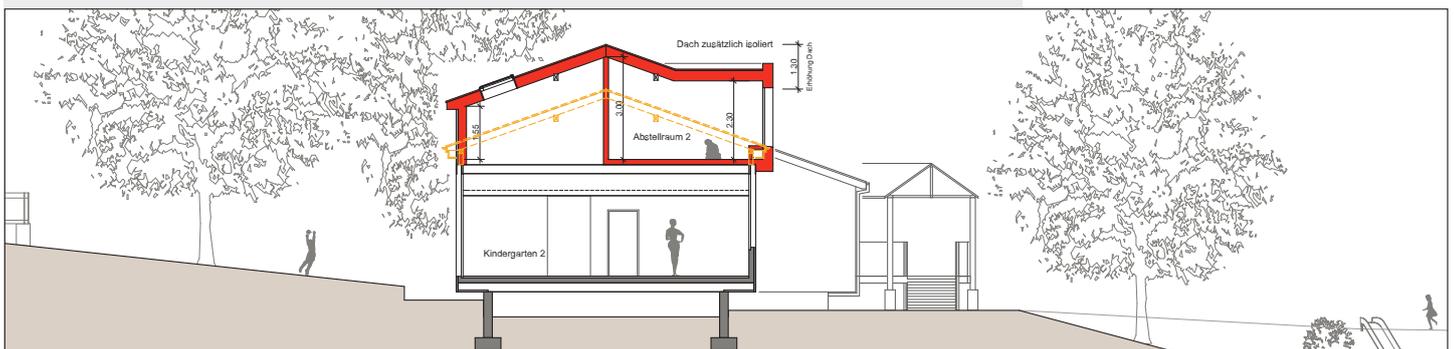
Der Verpflichtungskredit über CHF 675'000 (inkl. MWST) für die Erweiterung des Kindergartens Mülirai sei zu genehmigen.



Grundriss Dachgeschoss-Ausbau



Ansicht Fassade Süd-West



Ansicht Schnitt

IN KÜRZE

- Verpflichtungskredit
CHF 170'000
- Erhöhung um CHF 49'000

TRAKTANDUM 5

Zusatzkredit Kindergarten Allegro

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 28. Juni 2016 einen Verpflichtungskredit von CHF 170'000 für den Ausbau des Kindergartens Allegro. Die damals unter Zeitdruck erstellte Kostenschätzung basierte auf einem Vergleich mit einem Ausbauprojekt für einen Kindergarten in einer Nachbargemeinde. Die Kostengenauigkeit wurde damals mit +/- 20% angegeben.

Die detaillierte Erarbeitung des Ausbauprojekts zeigt nun, dass der bewilligte Kostenrahmen trotz Optimierungen und Abgebotsrunden nicht eingehalten werden kann. Grund für die höheren Kosten ist insbesondere der Umstand, dass in der damaligen Kostenschätzung die Installationen (Elektro, Heizung, Sanitär) nicht berücksichtigt wurden.

Aufgrund der aktuellen Kinderzahlen ist absehbar, dass die Räumlichkeiten frühestens ab Schuljahr 2018/2019 für eine Kindergartenabteilung benötigt werden. Ab Oktober 2017 erfolgt daher vorerst die Nutzung der Räumlichkeiten durch die Tagesstrukturen, weshalb die Aussen- bzw. Umgebungsarbeiten sowie die Beschaffung der Spielgeräte nicht dringlich sind und aufgeschoben werden können. Der Innenausbau hingegen wurde vom Gemeinderat am 24. April 2017 freigegeben, damit die Tagesstrukturen die Räumlichkeiten wie vorgesehen ab Herbst 2017 nutzen können.

Kosten

Es liegen konkrete Offerten für die Ausbauarbeiten vor. Der Gesamtbetrag von neu CHF 219'000 (+/- 10%, inkl. MWST) setzt sich wie folgt zusammen:

Installationen	CHF	43'600
Innenausbau	CHF	101'100
Spielmaterial, Umgebung	CHF	48'300
Mobiliar	CHF	26'000

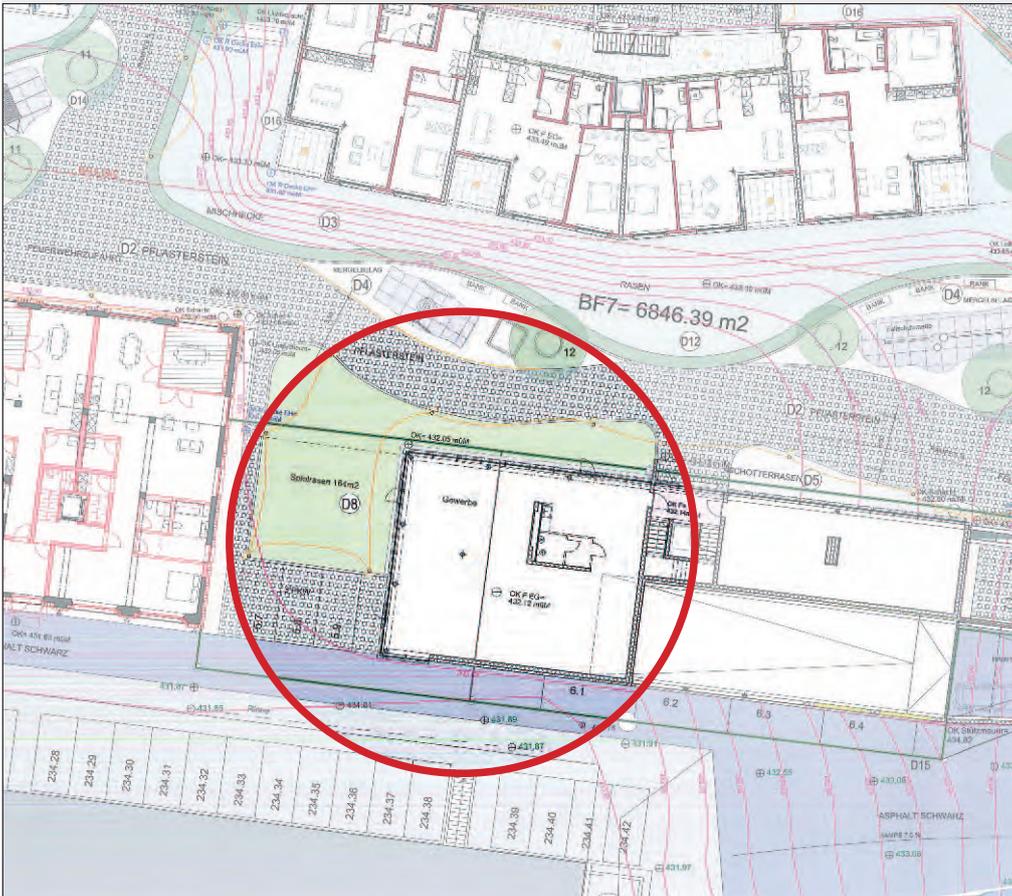
Der erste detaillierte Kostenvoranschlag, welcher auf Basis von Unternehmerofferten zusammengestellt wurde, lautete auf CHF 259'318. Die Unternehmerofferten wurden anschliessend optimiert, und es wurden Abgebotsrunden durchgeführt. Der aktuelle Kostenstand lautet nun auf CHF 219'000.

Antrag

Der Verpflichtungskredit über CHF 170'000 (inkl. MWST) für den Ausbau des Kindergartens Allegro sei um einen Zusatzkredit von CHF 49'000 zu erhöhen.



Die im Rohbau fertiggestellten Räume des Kindergartens.



Rot eingekreist: die Räume und Außenflächen des Kindergartens «Allegro»

IN KÜRZE

- Erweiterung Turnhalle Rüsler
- Sanierung Buacherweg
- Sanierung Trockenmauern Märkli/Grossberg

TRAKTANDUM 6

Kreditabrechnungen

a) Erweiterung Turnhalle Rüsler

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 19. Februar 2013 einen Verpflichtungskredit für die Erweiterung der Turnhalle Rüsler.

	<i>Kostenvoranschlag</i>		<i>Kreditabrechnung</i>	
Gesamtkosten	CHF	4'050'000	CHF	4'037'264
Subventionen, Einnahmen	CHF	536'452	CHF	476'850
Total	CHF	3'513'548	CHF	3'560'414

Die Differenz zwischen Kostenvoranschlag und Kreditabrechnung beträgt CHF 12'736 (0,3%). Der Staatsbeitrag ist um CHF 59'602 tiefer ausgefallen, als vom Departement BKS am 31. Mai 2012 zugesichert wurde, da die subventionsberechtigten Baukosten im Vergleich zum Gesuch vom 9. Februar 2012 tiefer waren, und der Erweiterungsbau aus Kostengründen nicht nach Minergie-Standards ausgeführt und zertifiziert wurde. Netto resultiert somit eine geringe Kreditüberschreitung von CHF 46'866 (+1,3%).

Die Finanzkommission empfiehlt, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

b) Sanierung Buacherweg

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 23. November 2012 einen Verpflichtungskredit für die Sanierung des Buacherwegs.

	<i>Kostenvoranschlag</i>		<i>Kreditabrechnung</i>	
Strassenbau	CHF	825'000	CHF	834'416
Wasser (inkl. MWST)	CHF	365'000	CHF	384'734
Abwasser (inkl. MWST)	CHF	355'000	CHF	276'594
Total	CHF	1'545'000	CHF	1'504'744

Die Differenz zwischen Kostenvoranschlag und Kreditabrechnung beträgt CHF 40'256 (2,6%). Die Minderkosten können auf das attraktive Preisniveau der Unternehmer sowie auf die Mitwirkung fremder Werkbetreiber (Synergien) zurückgeführt werden.

Die Finanzkommission empfiehlt, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

c) Sanierung Trockenmauern Märxli/Grossberg

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 25. November 2011 einen Verpflichtungskredit für die Sanierung der Trockenmauern Märxli/Grossberg.

	<i>Kostenvoranschlag</i>		<i>Kreditabrechnung</i>	
Total	CHF	100'000	CHF	100'000

Kostenvoranschlag und Kreditabrechnung stimmen exakt überein. Die Gemeinden Ober- und Niederrohrdorf haben einen pauschalen Beitrag an die Sanierung der Trockenmauern geleistet. Gesamthaft hat das Projekt Kosten von CHF 727'000 ausgelöst. Der Restbetrag wurde vom Bund (34,6%), vom Kanton Aargau (28,9%) sowie vom Fonds Landschaft Schweiz (8,9%) finanziert. Die Anteile von Ober- und Niederrohrdorf betragen je 13,8%.

Die Finanzkommission empfiehlt, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

Antrag

Folgende Kreditabrechnungen seien zu genehmigen:

- a) Erweiterung Turnhalle Rüsler
- b) Sanierung Buacherweg
- c) Sanierung Trockenmauern Märxli/Grossberg



Während der Sanierungsarbeiten an den Trockenmauern im Märxli.
(Quelle: Seippel Landschaftsarchitekten GmbH)

IN KÜRZE

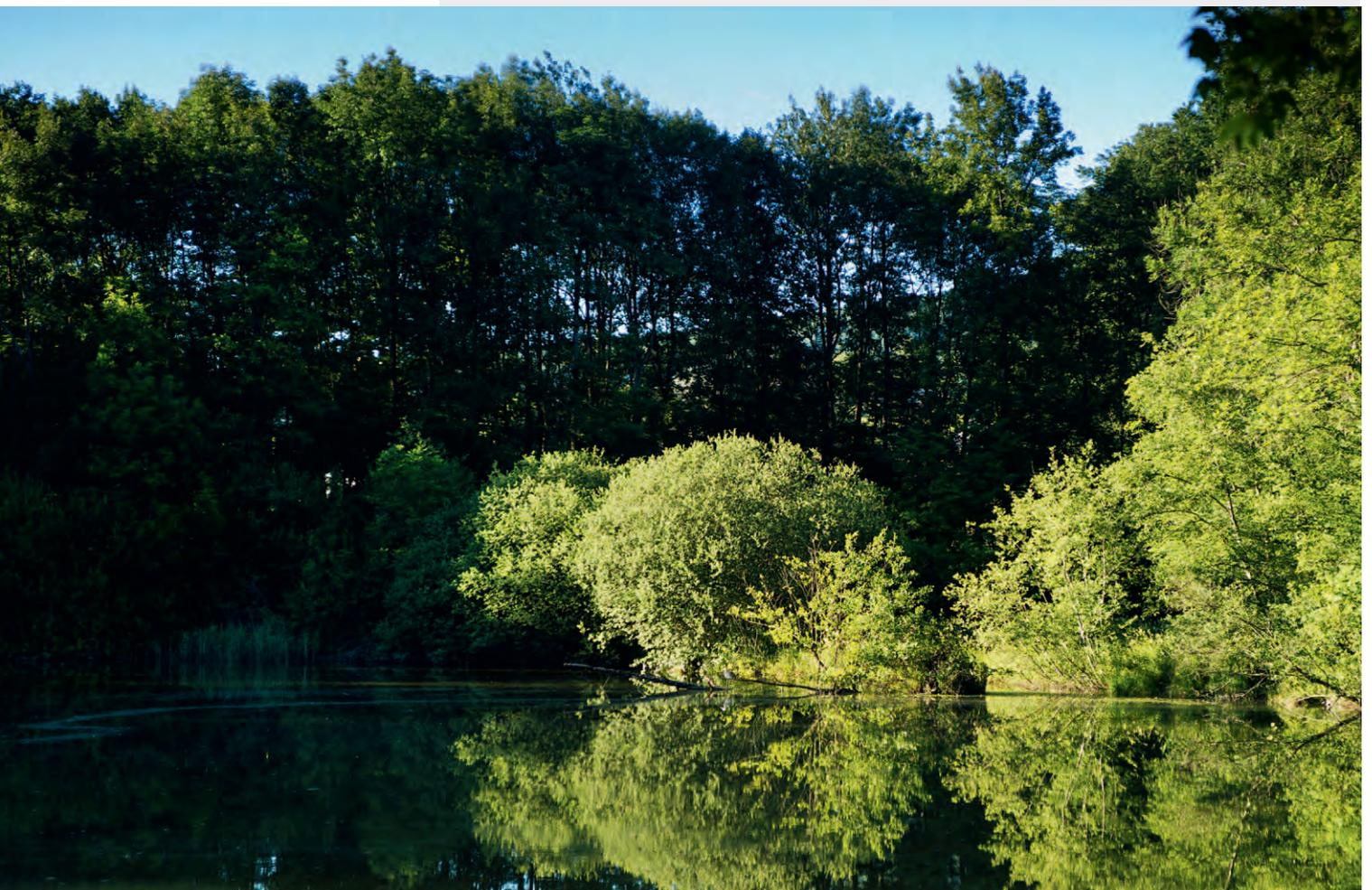
- Informationen des Gemeinderates
- Wortmeldungen

TRAKTANDUM 7

Verschiedenes

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» vorgebrachte selbstständige Anträge zu einem Gegenstand, dessen Behandlung in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt, können in der gleichen Versammlung nur beraten oder im Sinne einer Überweisung an den Gemeinderat für erheblich erklärt werden. Ein von der Gemeindeversammlung als erheblich erklärter (Stimmenmehr) oder vom Gemeinderat entgegengenommener Antrag muss von jenem an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert werden.

Impression vom Moosweiher



Ihr Stimmrechtsausweis

Bitte vergessen Sie nicht, diesen Stimmrechtsausweis an die Gemeindeversammlung mitzubringen.



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Envoi commercial-réponse
Invio commerciale-risposta



Gemeindekanzlei Niederrohrdorf
Bremgartenstrasse 2
5443 Niederrohrdorf

P.P.

5443 Niederrohrdorf

DIE POST 

STIMMRECHTSAUSWEIS

zur Teilnahme an der Einwohnergemeinde-Versammlung
vom Dienstag, 20. Juni 2017, 19:30 Uhr
in der Aula des Oberstufenzentrums Rohrdorferberg

BESTELLTALON

- Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 25. November 2016
- Rechenschaftsbericht 2016
- Rechnung 2016

Vorname / Name

Adresse in 5443 Niederrohrdorf

Die Dokumente stehen auch auf der Website der Gemeinde zum Herunterladen bereit.